

Wisley Garten

1.8.2011 – 28.8.2011
Sandro Thomisch

Gefördert
von der "Stiftung
Internationaler Gärtneraustausch"



Gliederung

Kurze Einleitung
Der Wisley Garten

1. Kw. 31 Floraler Bereich / Zierbeete
Formal Ornamental Department

2. Kw. 32 Gewächshaus Bereich
Glasshouse Department

3. Kw. 33 Obst und Gemüsegarten
Fruit Department

4. Kw. 34 Alpinum
Alpine Department

5. Wisley allgemein

5.1. Klima

5.2. Pflanzenwelt / Besonderheiten

6. Resultat meiner Auslandsreise



Kurze Einleitung:

Alles begann im Oktober 2010, als ich mich beim Kübelpflanzeneinräumen ins Kalthaus mit meinem Ausbilder Herrn Fietsch über seine Auslandsreisen unterhalten habe. Da ich mich auch sehr für andere Länder, besonders für das vorherrschende Klima und die dazugehörige Pflanzen- und Tierwelt interessiere, fand ich es immer sehr spannend und interessant zu hören, was er alles auf seinen Reisen gesehen und erlebt hatte. Daraufhin erzählte er mir von der Stiftung "Internationaler Gärtneraustausch" und dass es auch für Gärtner in Botanischen Gärten möglich ist, daran teilzunehmen zwecks Erfahrungsaustausch und Fortbildung.

Einige Tage später fragte er mich, ob ich schon einmal etwas von dem weltberühmten, herrlich angelegten Wisleygarden in Südengland unweit von London gehört habe. Folglich erzählte er mir, dass er dort mehrere Jahre gearbeitet und gelebt hatte und dass es für Garteninteressierte weltweit ein wahres Mekka gar eine Fundgrube jahrhundertalten Gärtnerwissens sei. Es sei ein Garten, angelegt und gepflegt von der "The Royal Horticultural Society's" (Königliche Gartenbaugesellschaft). Ich wusste, dass diese Gruppierung Gartenbau auf höchstem Niveau betreibt. Nach einigen Sätzen war mir klar, dass es toll wäre, wenn ich diesen Garten einmal besuchen dürfte und ich mir dort wertvolle Erfahrungen und Wissen aneignen könnte. Ein paar Wochen später hatte Herr Fietsch bereits alles in die Wege geleitet und ich konnte im August des Folgejahres meine Reise antreten. Schon am 10. Februar 2011 überwies mir die Stiftung "Internationaler Gärtneraustausch" einen Betrag in Höhe von 800€ mit denen ich meine Fahrtkosten und die Unterkunft in England bezahlen konnte. Mir war freigestellt, ob ich meine Reise mit dem Flieger oder mit dem Auto antreten möchte. Ich entschied mich für mein Auto, da Wisley ziemlich abgelegen ist, denn in England sind die Preise für Mietwagen sehr hoch. Zudem ist es praktischer, einfacher und billiger das Umland zu erkunden. Dann war es auf einmal so weit. Es war ein kühles, regnerisches letztes Wochenende im Juli 2011 und ich hatte viel Zeit, meine Reise vorzubereiten. Am Sonntagabend um 19.30 Uhr fuhr ich dann in Döbeln (Sachsen) los in Richtung England. Mir stand eine Autofahrt von genau 1124 km bevor. Empfehlenswert ist es, über Nacht zu fahren um Staus durch zu hohes Verkehrsaufkommen, besonders an

Knotenpunkten, zu vermeiden. Ich fuhr mit meinem Auto durch die Niederlande, durch Belgien und erreichte am frühen Montagmorgen schließlich den Hafen von Calais in Frankreich. Hier kann man wählen, ob man mit der Fähre oder mit dem Zug nach England übersetzt. Ich entschied mich für die Fähre bis Dover. Schließlich kaufte ich ein Ticket (eine Person mit Auto kostet ca. 130€) bei der Schiffslinie P&O Ferries und musste ungefähr eine Stunde Warten bis die Fähre im Hafen angekommen ist.



Auf der Fähre angekommen gibt es viele Möglichkeiten, die man wahrnehmen kann, z.B. Essen gehen, Einkaufen usw. Sogar eine Bank gab es auf dem Schiff, bei der ich meine ersten englischen Pfund holte. Die Überfahrt dauert ca. eine Stunde und 30 Minuten. Während der Überfahrt musste man die Uhr aufgrund der Zeitverschiebung eine Stunde zurückdrehen. Nach einiger Zeit auf dem Sonnendeck sah ich das erste Highlight meiner Reise auf mich zukommen. Ich sah England und die wunderschönen Weißen Klippen von Dover.



In Dover angekommen hieß es dann Linksverkehr!. Die ersten paar hundert Meter fuhren alle ziemlich chaotisch die von der Fähre kamen, da die meisten aus Ländern mit Rechtsverkehr waren, die die Fähre verließen. Jetzt hatte ich noch ca. 180km bis Wisley vor mir. Im Hafen von Dover staunte ich nicht schlecht als ich die vielen Cordulinen am

Straßenrand wachsen sah. Nach ziemlich ungewohnter Fahrweise und Hunderten von Blitzern erreichte ich am Montag den 1. August so gegen 13.30 Uhr Wisleygarden. Dort angekommen war es ungewöhnlich warm (29°C und viel Sonne). Ich meldete mich bei Steven Colfers der dort für Austausch, Ausbildung und Organisation tätig ist. Er erzählte mir alle wichtigen Dinge, zeigte mir den Garten, meine Unterkunft in einem wunderschönen Haus in Wisley village, das ich mir mit zwei anderen Engländern teilte, die dort im Garten eine Ausbildung absolvierten und gab mir schließlich noch Arbeitsbekleidung. Noch am selben Tag arbeitete ich noch eine reichliche Stunde bevor ich Feierabend hatte.



Meine Unterkunft



Weg zum Haus



Blick aus dem Fenster

Der Wisley Garten:

Gegründet wurde der Garten 1804 von Sir Josef Banks und John Wedgwood. Der Garten gehört der Royal Horticultural Society (RHS), der Königlichen Garten-Gesellschaft. Diese traditionsreiche Organisation, die in diesem Jahr ihr 200-jähriges Bestehen feiert und erstklassigen Gartenbau betreibt. Der Grundgedanke der renommierten Gartenbauschule war zuerst die Sichtung sowie die Bewertung von Pflanzenzüchtungen. Auch Aus- und Fortbildung hatte hier schon immer einen hohen Stellenwert. Nicht nur Fachleute, sondern auch Hobbygärtner aus aller Welt können sich hier hinreichend über alles informieren, was Neuerungen aus der Welt der Pflanzen betrifft. Im Eingangsbereich des Gartens gibt es ein wunderschönes, sehr altes Gebäude im Tudor Stil, The Laboratory, errichtet Anfang des 20. Jahrhunderts zu Schulungszwecken.



Angegliedert ist ein prachtvoller Seerosenteich.



Beispiel Beet der
mixed borders

Hier gibt es eine große Anzahl an Schaugärten, auch mit formalen Grundrissen, mixed borders, nach Jahreszeiten und Farben bepflanzt, eben typisch englisch, natürlich in Vollendung. Einen naturnahen Wildgarten, Glashäuser mit Orchideen, den neu gestalteten Country Garden von der berühmten Penny Hobhouse, Gestaltungslösungen für kleine Hausgärten, diverse Kübelpflanzen sowie duftende Kräuter, ein Alpinum und ein riesiger Obst- und Gemüsegarten, in dem es 500 verschiedene Apfelsorten gibt und einen neu angelegten Rosengarten. Die Vielfalt des Gartens ist kaum in Worte zu fassen. Angeregt von den Eindrücken im Garten haben die Besucher dann die Möglichkeit im Eingangsbereich des Gartens, in einem Laden, Pflanzen für ihren eigenen Garten zu kaufen. Dabei ist die Auswahl von Pflanzen gigantisch, natürlich in top Qualität. Sogar Obst und Gemüse des Wisley Gartens ist hier erhältlich. Gleich nebenan gibt es noch einen Laden, in dem es alles zum Thema Garten gibt, z.B. Gartenwerkzeuge, Gartenmöbel, Arbeitsbekleidung, Gartenbücher, Dekoartikel und eine große Auswahl an Schnäpsen und Likören, deren Zutaten zumeist aus dem eignen Garten kommen.



Apfelplantage



Der neu gestaltete Rosengarten



1. Kw.31 Floraler Bereich / Zierbeete

Formal Ornamental Department

Am Dienstag, dem 2.8.2011 begann mein erster richtiger Arbeitstag. Die Arbeitszeit begann 7.30 Uhr und endet 16.00 Uhr. Nach einem 20-minütigen Fußmarsch von Wisleyvillage bis Wisleygarden erreichte ich schließlich meinen Arbeitsplatz. Für mich war der späte Arbeitsstart ziemlich ungewohnt, doch für meine englischen Kollegen war das sehr zeitig. Die Reviergärtner trafen sich jeden Morgen im sogenannten messroom. Hier saßen sie und besprachen zusammen mit dem Team Leader des Formal Ornamental Departments Alistair Robinson Dinge, die zu erledigen sind. Nachdem ich mich vorgestellt hatte, zeigte mir Mr. Robinson das gesamte Revier und erklärte mir ausführlichst Dinge, die gut laufen oder wo es Probleme gibt. Ich erzählte ihm Vieles über den Botanischen Garten in Dresden, in dem ich arbeite. Das bereicherte ihn sehr und er war von seiner deutschen Arbeitskraft sehr begeistert. Nach unserem Rundgang arbeitete ich mit einem Gärtner aus diesem Revier zusammen.

Wir beluden ein kleines Auto mit Werkzeug und fuhren zum ersten Beet. Hier begannen wir Pflanzen voneinander zu trennen und Unkraut zu ziehen. Hier merkte ich schnell die englische Gründlichkeit und fand es sehr toll, weil ich selbst sehr exakt bin. Nach einiger Zeit kam der Reviergärtner zu mir und sagte "my friend, it´s tea time". Die tea time ist den Engländern heilig und deshalb trinken sie sogar auf Arbeit von 10.00 Uhr bis alle fertig sind ihren Tee, für mich sicher auch eine neue Erfahrung. Den Rest des Tages erledigten wir die gleichen Arbeiten an anderen Beeten.



Es war ungewöhnlich warm (29°C) für England und es gab viel Sonnenschein. Alle hatten rote Köpfe und die Besucher liefen sogar mit Regenschirmen als Sonnenschutz durch den Garten. Besorgt um mich, bekam ich nach der Arbeit von Mr. Robinson einen Sonnenhut aufgrund der "extremen" Hitze.



Am Mittwoch den 3.8.2011 arbeitete ich mit "Billi" im Wildgarten. Hier schnitt ich Wege frei, die zu stark verwachsen waren. Die Hauptarbeit war allerdings das Schneiden von Gehölzen. Für diese Arbeit verwendeten wir 5 verschiedene Sägen. Die Zahnlänge der Sägen war immer die gleiche, allerdings hatten sie die verschiedensten Formen um bestimmte Arbeiten schneller, einfacher und sauberer durchzuführen.



Am Donnerstag den 4.8.2011 arbeitete ich im "Vorzeigegarten" für kleine Hausgärten. Hier wurden Gestaltungsmöglichkeiten auf wenigen Quadratmetern dargestellt. An diesem Tag bepflanzte ich verschiedenste Kübel für verschiedenste Gärten und Angelegenheiten. Zudem half ich dem verantwortlichen Reviergärtner beim Umgestalten einzelner Bereiche. Außerdem war er für eines der größten Zierbeete des Gartens zuständig, das von einem Halbmond aus englischen Rasen umfasst war. Hier lernte ich mit einem Rasenstecher umzugehen und stach den gesamten Halbmond mit deutscher Gründlichkeit ab.



Am Freitag den 5.8.2011 arbeitete ich im neu angelegten Rosengarten. Dieser riesige Teil des Gartens zeigt über 400 verschiedene Rosenarten und deren Verwendungsmöglichkeiten. Meine Aufgabe an diesem Tag war es, verwelkte Blüten auszuschneiden. Dies ist sinnvoll, damit die Pflanzen angeregt werden neue Blüten zu schieben und um den Rosengarten einen gepflegten Gesamteindruck zu verleihen. Zusammen mit dem Reviergärtner und der Mitbewohnerin aus meiner Unterkunft führte ich diese Arbeit aus.



2. Kw. 32 Gewächshaus Bereich Glasshouse Department

In der Woche 8.8.-12.8.2011 arbeitete ich im Glashouse. Dieses Gewächshaus ist bis 16 m hoch und etagenförmig angeordnet. Es besitzt eine schöne, elegante Stahlkonstruktion. Im Inneren gibt es 3 verschiedene Klimabereiche. Es gibt einen Tropischen, einen Subtropischen und einen Trockengebietsteil. Auf kleinstem Raum haben die Besucher die Möglichkeit, eine große Pflanzenvielfalt auf engstem Raum zu erleben.

Im Eingangsbereich des Glashauses befinden sich zwei große Zierbeete, die im Sommer mit tropischen und vorrangig subtropischen Pflanzen gestaltet sind.



Am Montagmorgen trafen sich die hier verantwortlichen Reviergärtner zusammen mit Team Leader Peter Jones und besprachen wichtige Dinge, die diese Woche anlagen und was heute zu tun war. Selbstverständlich stellte ich mich hier vor und ging danach zusammen mit Mr. Jones, der mir das gesamte Gewächshaus zeigte und erklärte. Nach einem informationsreichen Rundgang begann ich zu arbeiten. Ich arbeitete als erstes an den Zierbeeten im Eingangsbereich. Hier entfernte ich verwelkte Blätter und schnitt Verblühtes aus. Nach der Tea Time säuberte ich den Eingangsbereich mit einer Kehrmaschine. Danach arbeitete ich in einem großangelegten Verbinder im Bereich der Anzuchtgewächshäuser. Ich befüllte Töpfe mit Erde, damit andere Kollegen verschiedene Pflanzen topfen konnten. Dafür mischte ich jeweils ein geeignetes Substrat zusammen. Am Dienstag, den 9.8.2011, räumte ich zusammen mit einem Kollegen Kübelpflanzen im Kalthausbereich um.

Dazu verwendeten wir eine sehr große Sackkarre mit langem Hebel. Noch bevor das Gewächshaus öffnete säuberte ich den Boden um die Stellagen, die mit verschiedenen Fuchsien pyramidenförmig angeordnet waren.



Nach dem Mittag suchte ich mit der verantwortlichen Reviergärtnerin des Sukkulenteils nach Schädlingen in ihrem Revier. Dabei war ich sehr erstaunt, wie häufig hier zur Giftspritze gegriffen wird, teils werden sogar vorbeugende Mittel gespritzt und schon kurze Zeit später werden hier schon die Besucher durch die behandelten Flächen gelassen. Am Mittwoch, den 10.8.2011, arbeitete ich zusammen mit Peter Jones in seinem Revier im Tropenteil. Zuerst kehrte ich die Wege in diesem Revier. Danach durfte ich selbstständig dieses Revier gießen, weil er mitbekommen hatte, dass ich mich in diesem Bereich sehr gut auskenne. Danach zeigte er mir zwei ca. 3m hohe Hibiskusbäume, an denen ich einen Verjüngungsschnitt durchführen sollte.



Nachdem ich damit fertig war führte ich noch Pflanzungen im Umkreis durch und pflanzte unter anderem zwei *Cycas revoluta*.

Am Donnerstag, den 11.8.2011, war meine erste Aufgabe wieder das Revier von Mr. Jones zu gießen und Pflegearbeiten durchzuführen. Nach der Tea Time arbeitete ich an der *Streptocarpus*ausstellung, die sich im Eingangsbereich befand. Hier putzte ich die Pflanzen aus.



Nachdem ich diese Arbeit beendet hatte, begann ich zusammen mit der Orchideengärtnerin verschiedenste Orchideen umzutopfen.



Am Freitag den 12.8.2011 putze ich am frühen Morgen die Hanging Baskets, bepflanzt mit Fuchsien am Seiteneingang des Gewächshauses, aus. Hinter dem Messroom des Glashauses gab es jede Menge Spaliere die mit Chrysanthenen überwachsen waren. Hier stutzte ich zusammen mit einem verantwortlichen Gärtner gezielt die Pflanzen per Fingernageldruck um einen gezielten Wuchs und Blütenbildung zu erreichen. Diese werden dann um die Weihnachtszeit zu Dekorationszwecken verwendet. Den restlichen Tag schnitt und steckte ich Pelargonienstecklinge verschiedenster Arten.

Hier mal ein paar Bilder aus dem Glashouse:





3. Kw. 33 Obst- und Gemüsegarten Fruit Department

In der Woche vom 15.8.2011-19.8.2011 arbeitete ich im Obst- und Gemüsegarten. Hier gibt es etwas über 500 verschiedene Apfelsorten und eine extrem hohe Anzahl an Früchten und Beeren, z.B. Himbeeren, Johannis- und Stachelbeeren, Kiwis, Wein, Bohnen und und und. Man kann hier fast alles finden, was in diesem Klimabereich wachsen kann. Nachdem ich mich am Montagmorgen wieder im Messroom des Fruit Department´s eingefunden hatte, wurden wieder anliegende Dinge besprochen. Nachdem ich mich wieder vorgestellt hatte, lief ich mit dem Team Leader Rebecca Bevan durchs Revier. Man erzählte mir wieder ausführlich und erklärte mir Dinge, die man als Gärtner unbedingt über diesen Bereich wissen musste.



Am Montag den 15.8.2011 begann mein Tag mit dem Ernten von Himbeeren.

Über 40 verschiedene Himbeeren wachsen hier und werden selbstverständlich auch im garteneigenen Laden verkauft. Nachdem die Tea Time beendet war, schloss ich mich einem Trupp Gärtnern an, die mit dem Ernten von verschiedensten Äpfeln beschäftigt war. Nach dem Mittag gab ich noch Kiwipflanzen einen neugebauten Spalier, an dem sie wachsen können.

Am Dienstag, den 16.8.2011, wurde mir ein Gewächshaus gezeigt, für das

ich diese Woche zuständig sein sollte. In dem Gewächshaus wuchsen verschiedene Weinpflanzen aus dem Mittelmeergebiet. Hier kümmerte ich mich ums Gießen und wechselte regelmäßig das Stroh, das auf dem Boden lag und half eine trockene und saubere Oberfläche zu schaffen.



Nach dem Mittag begann ich mit der Motorsense zwischen den Apfelbäumen Gras zu mähen.

Am Mittwoch, den 17.8.2011, erntete ich morgens Äpfel und Pflaumen, bei denen ich mich später um die ordentliche Einlagerung in der Kühlzelle kümmerte. Nachdem ich diese Arbeit erledigt hatte, befüllte ich den Apfelstand im Laden und teilte sie auf in cooker´s und eater´s.

Nach dem Mittag war ich damit beschäftigt heruntergefallene Äpfel in die Wege zwischen den Reihen zu ziehen. Später fuhr dann jemand mit einem „Schleppnetz“ über die Äpfel, damit sie als Nährstoffe wieder dem Boden zugeführt werden.



Am Donnerstag, den 18.8.2011, arbeitete ich bis zum Frühstück im Gemüsegarten. Zuerst sammelte ich heruntergefallene Äpfel ein und harkte die Wege sauber. Danach erntete ich Himbeeren und Pfirsiche, die später wieder zum Verkauf im Laden angeboten wurden. Nach der tea time sollte ich Apfelbäume schneiden (Sommerschnitt).

Am Freitag, den 18.8.2011, belieferte ich den Laden mit verschiedenen Apfelsorten und sortierte sie in den Verkaufskisten. Danach grub ich abgestorbene junge Apfelbäume aus, schlug Pfähle bei Dreijährigen ein und baute ein Spalier für einen Apfel- und einen Birnbaum.



Zum Schluss entfernte ich von jungen Apfelbäumen Winden und Unkraut, was die kleinen Apfelbäume im Wachstum beeinträchtigen könnte.



4. Kw. 34 Alpinum

Alpine Department

Kurzer Vorspann:

Im Jahre 1878 wurde der Grundstein für das heutige, fast 100 Hektar große Garten-Mekka gelegt. Georg Wilson, Geschäftsmann und Gärtner aus Leidenschaft, kaufte das Gelände. Im Jahr 1903 wurde der Garten durch Wilsons Nachfolger Sir Thomas Hanbury in die Obhut der RHS gegeben.

Seither präsentiert sich der Garten von seiner schönsten Seite.

Große Steinblöcke aus einem nahegelegenen Steinbruch formen das Grundgerüst dieses Bereichs. Für den Transport der Steine wurde eigens eine Straße gebaut. Die Steinblöcke sind sehr dunkel, sie speichern also reichlich Wärme, die sie in den Abendstunden langsam wieder abgeben. Somit ist für die Steingartenbewohner der Übergang vom Tag zur Nacht schleichender und sie bekommen keinen Schock aufgrund rascher Temperaturumschwünge.

In der Woche vom 22.8.-26.8.2011 arbeitete ich im Alpinum des Gartens. Als ich morgens den Messroom des Alpinums betreten wollte, stand ich vor verschlossenen Türen. Fünfzehn Minuten nach Arbeitsbeginn kam der Team Leader Paul Cumbleton und schloss die Türen auf. Hier spürte man die englische Gemütlichkeit und es überraschte mich sehr, dass dies sogar für die Arbeit gilt, nicht wie in Deutschland, wo alles auf die Sekunde laufen muss. Im Messroom des Alpinums angekommen, begrüßte mich Sunshine. Das ist eine 18-jährige Katze die im Alpinum ihr Zuhause gefunden hatte und bei allen sehr beliebt war.



Nachdem alles Wichtige besprochen wurde und ich schon Routine beim Vorstellen hatte, zeigte mir Mr. Cumbleton den Steingarten. Besonders stolz war er dabei auf die Fritillariensammlung, die der Garten neben

weiteren Zwiebelpflanzen wie Krokussen, die der Garten noch zu bieten hatte. Am Montag, den 22.8.2011, arbeitete ich mit einer Gärtnerin zusammen. Wir zogen Unkraut und trennten Pflanzen, die ineinander gewachsen sind. Nach getaner Arbeit gingen wir ins Gewächshaus und begannen Zwiebelpflanzen umzutopfen.

Am Dienstag, den 23.8.2011, fischte ich aus dem Wasserlauf des Alpinums Algen heraus. Als es dann zu stark zu regnen begann, holte mich ein Gärtner und ich konnte selbstständig verschiedene Substrate für verschiedene Zwiebelpflanzen zusammenmischen.



Am Mittwoch, den 24.8.2011, topfte ich verschiedene Krokusse um und putzte gründlich die Zwiebeln ab. Später am Tag schnitt ich den Wasserlauf frei und zog Unkraut. Nach dem Mittag bekam ich einen kleinen Traktor und konnte Steinbrocken eines Podestes am unteren Teil des Alpinums zum Steinlager fahren.



Am Donnerstag, den 25.8.2011, begann ich mit dem Umtopfen und Ausputzen von Fritillarienzwiebeln. Nachdem sich das Wetter gebessert hatte entalgte ich einen Wasserfall im Alpinum. Am Nachmittag nahm ich an der feierlichen Diplom-Examen Ausgabe im Glashaus teil. An diesem Tag bekamen die Gärtnerlehrlinge ihr Zeugnis zur bestandenen Abschlussprüfung.

Am Freitag, den 26.8.2011, stach ich am Morgen die Rasenkante der Wiese am Fuße des Alpinums ab. Für den Rest des Tages setzte ich meine Arbeit an den Fritillarien fort. Ich putze Zwiebeln und topfte sie um.

Über meine Arbeit lies ich mir in Wisley eine Beurteilung ausstellen.

5. Wisley allgemein

5.1. Klima

5.2. Pflanzenwelt/ Besonderheiten

Wisley ist ein kleines Dorf in Surrey. Es liegt zwischen Cobham und Woking. Die nächstgelegene größere Stadt ist Byfleet. Wisley ist ca. 45 km von London entfernt. Es ist die Heimat der Royal Horticultural Societys 's. Der "River Wey", ein kleiner, kristallklarer Fluss, der voller Leben steckt, führt durch das Dorf.



In dem Dorf leben sehr viele Menschen die ihre Arbeit im unweit entfernten Wisley garden gefunden haben. Wisley wird erstmals im "Domesday Book" von 1086 als Wiselei erwähnt. Die Wisley Kirche wurde 1150 gebaut. Wisley liegt direkt an der M25 (Portsmouth road).



Läuft man über eine Brücke der M25 direkt am Wisley garden, erreicht man einen stillgelegten Flugplatz. Erbaut wurde er gegen Ende des 2. Weltkrieges als Testflug-Flugplatz für die Vickers - Flugzeugwerke in der Nähe von Brooklands. Während des kalten Krieges wurde er für die Entwicklung von Militärflugzeugen genutzt. 1972 wurde er schließlich geschlossen.

In Wisley gibt es außerdem einen Golfplatz. Unter ihren Mitgliedern zählen auch die Prominenten Colin Montgomery und Jamie Redknapp.



5.1. Das Klima in Wisley

Hier herrscht ein mildes maritimes Klima. Die Winter sind mild (meist zwischen 7-11°C). Die Sommertemperaturen liegen bei rund 19-22°C. Grund für dieses spezielle Klima ist der Atlantik. Der Golfstrom sorgt dafür, dass selbst in dieser ziemlich nördlichen Breite relativ hohe Temperaturen herrschen. Außerdem ist England für sein trübes, regnerisches Wetter bekannt. Die Regenwolken regnen sich meist hier voll ab, da sich England (der Süden bis zur Mitte) in der typischen Westwindzone befindet. Lang anhaltende Wetterlagen sind hier sehr selten, dazu ist es oft sehr windig. Der Norden hingegen ist das ganze Jahr über unbeständig und kühl temperiert, aber im Winter zumeist frostfrei. In England ist kaum Schnee zu verzeichnen, allerdings liegt England im Winter, besonders in den Küstengebieten, tagelang im Nebel. Geeignet für Badeurlauber sind die Monate Mai-September.

Besonders im Herbst regnet es hier sehr viel. Außerdem gibt es in dieser Jahreszeit die meisten Stürme, denn im Herbst treffen subtropische Luftmassen aus Süden mit kalten polaren Luftmassen aus Nord zusammen, wodurch starke Winde entstehen können. Extremwerte in Wisley sind +37,5°C und -16°C, die im vergangenen Winter 2010/2011 aufgrund des zurzeit sehr schwachen Golfstroms gemessen wurden.

Klima London	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Max. Temperaturen	6	7	10	14	17	20	22	22	18	14	10	7
Min. Temperaturen	2	3	4	5	8	11	14	13	11	8	5	4
Sonnenstunden	2	2	3	5	7	7	7	6	5	3	2	2
Regentage	12	9	10	9	9	8	7	8	8	9	10	11

5.2. Pflanzenwelt / Besonderheiten

Im großen ähnelt die Pflanzenwelt der in Mitteleuropa. Typisch für diese Gegend sind dicke, teils sehr alte Bäume, die mit mächtigen Efeuranken bewachsen sind. Der Unterbewuchs in Wäldern ist hier oft bis zu zwei Meter hoher Farn. In dieser Gegend sind außerdem sehr viele Stechpalmen anzutreffen. Aufgrund der milden Winter findet man hier sogar Palmen, Agaven, Cordulinen, Feigenbäume, Kamelien, Laendel, Guneras, Oliven, Dicksonia sowie Oleander ohne jeglichen Winterschutz, die direkt aus dem Boden wachsen. Außerdem sind Kiefern sehr typisch, die als sogenannte Windflüchter wachsen. In England sind zudem viele Moore anzutreffen in denen man viele Moorbeetpflanzen, zum Teil auch sehr Seltene, wachsen sieht.

Hier mal ein paar Bilder, die dem Süden Englands einen mediterranen Charakter verleihen.



Dicksonia antarctica



Trachycarpus fortuneii mit Fackel-

lilien



Eukalyptus Bäume



Gunera / Mamutblatt



Camelia japonica



Thalien, Palmenfarn und Banenen



Eukalyptus gunnii



Küstenstraße in Worthing gesäumt

von Cordulinen



Sukkulente am Südhang



Trachycarpus fortunei



Thalia dealbata



Araucarienbäume

6. Resultat meiner Auslandsreise

Auf meiner Reise nach Wisley konnte ich mir viele Inspirationen, besonders für das Gestalten und Anlegen von Gärten, holen. Mein besonderes Interesse galt dabei dem tropischen Teil des Glashauses, in dem ich mit vielen, gezielten Fragen mein Wissen erheblich verbessern konnte.

Durch meine Arbeit in vielen verschiedenen Bereichen des Gartens, selbst innerhalb einer Woche, war es mir möglich, mir vieles anzueignen, wie z.B. das fachgerechte Schneiden von Obstgehölzen wie Apfel- und Birnbäumen. Außerdem war es äußerst interessant zu sehen, wie die Engländer ihren berühmten englischen Rasen pflegen, angefangen, beim Abschlagen des Taus am Morgen bis hin zum Absperren der Rasenflächen nach Regenfällen. Auch der häufige Einsatz von Technik verhalf mir einen besseren, effizienteren und umweltbewussteren Umgang mit technischen Geräten im Bereich Gartenbau zu erlangen. So arbeitete ich z.B. mit kleinen Traktoren mit Anhänger, Motorsensen, Kettensägen, Motorfräsen und lernte den Umgang mit einem Gabelstapler in der Kühlzelle.

Im Alpinum erlernte ich das Anlegen von Gartenteichen mit zugehörigem Bachlauf. Zudem konnte ich hier lernen, was es für verschiedene Substrate für Zwiebelpflanzen gibt, um ihnen optimale Bedingungen zu ermöglichen. Zum weiteren verbesserte sich mein Englisch extrem, weil ich Tag und Nacht darauf angewiesen war, Englisch zu denken und zu sprechen. In dieser Zeit lernte ich bestimmt so viel Englisch wie in 2 vollen Schuljahren nicht. Außerdem sah ich mir in meiner Freizeit einige Naturschutzgebiete an (vorrangig Sümpfe) und konnte hier intensiv Pflanzen (teils auch Seltene) am Naturstandort beobachten und mir so weiteres Wissen aneignen. Zudem war die Tierwelt sehr interessant und meine landschaftlichen Erlebnisse grandios. Zudem sind zwei Freundschaften entstanden, zu denen ich auch jetzt noch Kontakt halte. Während meiner Reise lernte ich durch meine vielen Ausflüge mit meinem Auto Land und Leute im Bereich Südengland kennen. Für meinen weiteren Lebenslauf denke ich, werden mir die Erfahrungen in Wisley beruflich sowie privat von großem Nutzen sein.



Am Samstag, den 27.8.2011, fuhr ich 7.00 Uhr in Wisley los. Ich fuhr die gleiche Strecke zurück und erreichte, nach einem kurzen Stau im Ruhrgebiet, Döbeln am Sonntag, den 28.8.2011, gegen 1.30 Uhr. Nun hatte ich viel zu berichten und konnte meine neu erworbenen Fähigkeiten bereits einbringen.

Ich möchte mich dafür bei der Stiftung Internationaler Gärtneraustausch recht herzlich bedanken, ohne die diese Reise vermutlich nie zustande gekommen wäre. Mein besonderer Dank gilt allerdings Herrn Fietsch, der all dies in die Wege geleitet hatte.

